Hauszeitung

Mein Zuhause Heiligendorf

Das Magazin für Bewohner, Angehörige, Interessenten und Mitarbeiter

Sommer 2018

WIR FREUEN UNS AUF DEN SOMMER

RÄTSELECKE

Bei unserem Quiz können Sie testen wie gut Sie sich rund ums Thema Sommer auskennen

AKTUELLES

Bei sommerlichen Temperaturen fand die Morgengymnastik im April im Garten statt

BEGEGNUNGEN

Mitarbeiter stellen sich vor. Diesmal: Rizalita Jumao-As und Bartlomjej Wloszcyk

Eine Einrichtung der PERFEKTA PFLEGE

Sommer
2018

2 Inhalt
4 Editorial „Mein Sommer“
6 Veranstaltungskalender
7 Der Sommer vor...

AKTUELLES
8 Fasching
10 Grünkohlwanderung
12 Angrillen
13 Beauty Day
14 Bingoturnier
15 Gymnastik im Frühling

RÄTSELECKE
16 Märchen
18 Sommer-Quiz
19 Schon gewusst...?

ALLGEMEIN
20 Geburtstage
21 Lustiges

BEGEGNUNGEN
22 Mitarbeiter stellen sich vor: Rizalita Jumao-As
23 Mitarbeiter stellen sich vor: Bartlomjej Wloszcyk

GYMNASTIK IM FRÜHLING

Fit in den Frühling hieß es im April. Bei sommerlichen Temperaturen fand die morgendliche Gymnastik mit viel Elan im gemeinschaftlichen Garten statt.

MÄRCHEN

Märchen haben in der Geschichte verschiedenster Kulturen eine lange Tradition. Dabei kann grundsätzlich zwischen Volks- und Kunstmärchen unterschieden werden. Kennen Sie die bekanntesten Märchen?

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren allen Sommer-Geburtstagskindern und zeigen Ihnen, welche Stars auch in dieser Jahreszeit ihren Geburtstag feiern

MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter in der Pflege Rizalita Jumao-As und Bartlomjej Wloszcyk beantworten uns ein paar Fragen über den Sommer

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der neuen Ausgabe unserer Hauszeitung von *Mein Zuhause Heiligendorf* begrüßen wir den Sommer 2018.

Sommer ist Sonnenblumenzeit! Sonnenblumen blühen fast den ganzen Sommer über bis Oktober. Sie zieren Felder, Gärten und Zimmer, sind aber auch eine wichtige Nutzpflanze.

Ihren Namen verdankt sie der griechischen Mythologie: Ein junges Mädchen namens Clytia hatte sich in den Sonnengott Helios verliebt, der ihre Liebe leider nicht erwiderte. Ihre Leidenschaft war so groß, dass sie die ganze Zeit damit verbrachte, ihn anzuschauen; letztendlich verwandelte sie sich in Helianthemum, die Blume, die sich stets zur Sonne dreht. Der lateinische Name Helianthus setzt sich aus den griechischen Worten helios (Sonne) und anthos (Blume) zusammen. Die Sonnenblume hat nicht nur ein sonnenähnliches Aussehen, sie gehört auch zu denjenigen Pflanzen, die ihren Blütenstand nach dem Stand der Sonne ausrichten können. Verantwortlich dafür ist ein spezieller Stoff, der die Pflanze auf der beschatteten Seite stärker wachsen lässt, so dass der Stängel sich gegen die Sonne hin wendet.

Tatsächlich stammen die meisten der mehr als 60 verschiedenen wild wachsenden Sonnenblumenarten aus den Rocky Mountains in den USA. Der Bundesstaat Kansas hat die Sonnenblume sogar zu seiner Nationalblume erklärt.

Die bekannteste Sonnenblume allerdings, die goldgelbe „Einjährige Sonnenblume“ Helianthus annuus ist weiter im Süden beheimatet, in Mexiko und hinunter bis nach Peru. Bereits die Atzeken verehrten die Sonnenblume. Die Priesterinnen ihrer Sonnentempel waren mit Sonnenblumen gekrönt.

Archäologische Funde belegen, dass die Indianer bereits vor 5.000 Jahren die ölhaltigen Samenkerne sowie auch die Stiele, Blüten und Wurzeln der Pflanze in der Medizin nutzten. Wenige Jahrzehnte nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus brachten spanische Seefahrer die ersten Sonnenblumen nach Europa.

Zu Beginn wurde sie hier vor allem als Zierpflanze verwendet. Doch später erkannten die Menschen, dass die Blume auch sehr nützlich ist: Anfangs hat man zum Beispiel die Stängel verbrannt, um aus deren Asche Seife herzustellen. Es dauerte rund 300 Jahre, bis Sonnenblumen im 19. Jahrhundert in Europa großflächig zur Ölgewinnung angebaut wurden – zunächst in Russland übrigens. Auch heute liegen die größten Anbaugebiete in Osteuropa, außerdem in Frankreich und natürlich in Nordamerika.

Es werden vor allem die Samen – also die Sonnenblumenkerne weiterverarbeitet. Denn Sonnenblumenkerne enthalten vor allem Öl, aber auch viele Vitamine. Je nach Sorte entwickeln sich aus den Blüten graugrüne oder schwarze Samen, die Sonnenblumenkerne, aus denen dann wertvolles Öl gepresst wird. Dieses Öl ist besonders gesund, da es sehr viele sogenannte ungesättigte Fettsäuren enthält. Es wird als Speiseöl oder als Grundstoff für Margarine verwendet. In der Kosmetik wird das Öl der Sonnenblumenkerne wegen seiner feuchtigkeitsspendenden und schützenden Eigenschaften verwendet.

Im Garten und auf dem Acker werden Sonnenblumen zwei bis drei Meter hoch, wobei es inzwischen hunderte Sorten gibt, von zwergwüchsigen, bei denen der riesige Blütenstand fast die Erde berührt, bis hin zu wahren Riesen. Außer den gelben gibt es auch orangefarbige oder rote Sorten. Der Blütenboden kann einen Durchmesser von 50 cm erreichen und besteht aus ca. 18.000 spiralförmig angeordneten Blüten, die von einem Ring aus leuchtend gelben Blütenblättern umrahmt sind.

Ebenfalls zu den Sonnenblumen gehört der Topinambur, auch als Erdbirne oder Rossapfel bekannt. Der wissenschaftliche Name Helianthus tuberosus (= knollenförmig) weist auf die Besonderheit dieser kleinblütigen Sonnenblumenart hin, sie bildet nämlich recht ansehnliche Wurzelknollen aus. Die stärke- und zuckerhaltigen Topinamburknollen nutzte man bereits in ihrer amerikanischen Heimat. Anfang des 17. Jahrhunderts kam der Topinambur nach Europa und noch vor 100 Jahren wurde die „Erdbirne“ in vielen Regionen als Kartoffelersatz angebaut. Heute findet man Topinambur am ehesten in von Jagdpächtern angelegten Wildäckern, vor allem Wildschweine sind große Topinamburliebhaber. Mancherorts wird aus den Knollen auch ein Verdauungsschnaps gebrannt.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Ein Ausblick auf die Ausflüge und Veranstaltungen in *Mein Zuhause Heiligendorf* im Sommer 2018 *(Änderungen vorbehalten)*

JUNI

Fr	01.06.	Katholischer Gottesdienst
Fr	01.06.	Kegelturnier Wohnbereich Käfer
Mo	04.06.	Kegelturnier Wohnbereich Polo/Lupo
Mi	06.06.	Geburtstagskaffee
Mo	11.06.	Kegelturnier Wohnbereich Golf/ Passat
So	17.06.	Übertragung Fußball WM-Spiel Deutschland –Mexiko
Mo	18.06.	Kegelturnier Finale
Mi	27.06.	Übertragung Fußball WM-Spiel Deutschland-Südkorea

JULI

Mo/Di	02.07. oder 03.07.	Übertragung Fußball WM Achtelfinale Deutschland-???
Mi	04.07.	Geburtstagskaffee
Fr	06.07.	Katholischer Gottesdienst
Di/Mi	10.07. oder 11.07.	Übertragung WM Halbfinale
So	15.07.	Übertragung WM Finale

AUGUST

Mi	01.08.	Geburtstagskaffee
Fr	10.08.	Katholischer Gottesdienst
Sa	18.08.	Sommerfest
Do	30.08.	Bingoturnier

SEPTEMBER

Mi	05.09.	Geburtstagskaffee
	KW 37	Ausflug ins Mühlenmuseum
Fr	14. 09.	Katholischer Gottesdienst
Di	25. 09.	Oktoberfest

DER SOMMER VOR...

... 20 Jahren

Die Fußball-Weltmeisterschaft 1998 fand vom 10. Juni bis zum 12. Juli 1998 zum zweiten Mal nach 1938 in Frankreich statt. Erstmals waren 32 Länder vertreten. Weltmeister wurde Gastgeber Frankreich im Finale gegen Titelverteidiger Brasilien. Deutschland schied im Viertelfinale gegen Kroatien nach einem 0:3 aus.

Der elf Jahre alte niederländische Sänger Heintje wird mit seiner ersten Langspielplatte die Nummer eins der "Spiegel"-Bestsellerliste für Langspielplatten im Bereich Unterhaltungsmusik.

... 50 Jahren

Der "Beatle" John Lennon und seine Begleiterin Yoko Ono werden in London wegen des Besitzes von Marihuana verhaftet und am 19. Oktober vor Gericht gestellt. Am Tag der Verhaftung kommt die "Beatles"-Single "Hey Jude" heraus, die sich bis 1971 über sechsmillionenmal verkauft.

Im Zusammenhang mit der Mini-Mode expandiert der Markt für Feinstrumpfhosen in der Bundesrepublik. Die Nürnberger Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) rechnet für 1968 mit dem Verkauf von etwa 100 Millionen Damenstrumpfhosen im Vergleich zu 20 Millionen im Jahre 1966.

... 100 Jahren

Die letzten Angriffe der Deutschen im Westen bis Juli 1918 erfüllten nicht ihr Ziel, sondern kosteten unzählige Menschenleben. Der deutsche Rückzug von August bis Oktober 1918 war die Folge – und damit die Niederlage des Kaiserreichs.

FASCHING

Heiligendorf „Hellau“ hieß es zur traditionellen Faschingsfeier

Eine Büttenrede durch Maike Dömges stimmte die BewohnerInnen auf die 5. Jahreszeit ein.

Bei Kaffee und Kuchen wurden Sketche durch die Betreuungskräfte vorgeführt. Bei passender Musik wurde im Anschluss getanzt und geschunkelt. Das gemeinsame Abendessen rundete die Feier optimal ab.

GRÜNKOHLWANDERUNG

Zum ersten Mal organisierten die Ergotherapeuten Annemarie Smith und Jamie Bukowski eine Grünkohlwanderung.

Um 11Uhr trafen sich Bewohner und Betreuungskräfte im Foyer der Einrichtung und starteten gemeinsam mit der Wanderung Richtung Bauernhof. Am Bauernhof musste geschätzt werden wie viele Süßigkeiten sich im Glas befanden. Weiter ging die Wanderung bei eisigen Temperaturen Richtung Blumen Bechtel. Dort wurden wir mit heißen Getränken wie Kaffee und Kinderpunsch empfangen. Gemeinsam bei einem heißen Getränk konnten sich die Bewohner ausruhen und mussten eine erneute Rätselaufgabe lösen.

Gemeinsam wurde der Weg Richtung

Pflegeeinrichtung eingeschlagen, wo die letzte Rätselaufgabe wartete. Alle Teilnehmer schätzten.

Nach der Wanderung wurden die Bewohner bei einem Glas Glühwein von der Küche empfangen. Im Anschluss wurde ein traditioneller Grünkohl serviert. Bewohner ließen sich dieses herzhafte Essen schmecken.

Nach dem Essen wurden die Grünkohlkönigin und der Grünkohlkönig gekürt. Grünkohlkönigin 2018 wurde Marga Paul und der Grünkohlkönig 2018 wurde Udo Aster.

ANGRILLEN

Die ersten warmen Sonnenstrahlen, die ersten Blumen blühen und das Grillen duftete.

Gemeinsam wurde die Grillsaison eröffnet und die neuen Möbel im Garten eingeweiht.

BEAUTY DAY

Zum zweiten Mal organisierte das *Mein Zuhause Heiligendorf*-Team gemeinsam mit der Oskar Kämmer Schule unter der Leitung von Meriam Mathlouthi einen BEAUTY DAY.

Am 7. Mai besuchten uns Schüler der Kosmetikerschule und verwöhnten Bewohner nach Herzenswunsch.

Maniküre, Augenbrauen färben, Augenbrauen zupfen, Handmassagen oder auch ein alltägliches Make Up ließen keine Wünsche offen.

BINGOTURNIER

Zum 5. Bingoturnier ließen Houda Mathlouthi und Helga Teglas die Kugeln rollen. Bewohner und Bewohnerinnen kreuzten bei Knabberein die richtigen Zahlen an und wurden bei einem Bingo mit einem kleinen Geschenk überrascht. Fünf Bewohner konnten sich über ein BINGO freuen.

GYMNASTIK IM FRÜHLING

Fit in den Frühling hieß es im April. Bei sommerlichen Temperaturen fand die morgendliche Gymnastik mit viel Elan im gemeinschaftlichen Garten statt. Bewohner freuten sich spielerisch das Schwungtuch zu bewegen und unterschiedliche Aufgaben zu meistern.

MÄRCHEN

Märchen haben in der Geschichte verschiedenster Kulturen eine lange Tradition. Dabei kann grundsätzlich zwischen Volks- und Kunstmärchen unterschieden werden

Volksmärchen sind die traditionellste Form des Märchens. Ihre Grundlage sind mündlich überlieferte Erzählungen. Anders als bei Sagen oder Legenden haben Märchen keine klar umrissene Aussage, wo und wann das Geschehen passiert. Typisch sind Aussagen wie “Es war einmal vor langer Zeit” und “in einem Königreich weit entfernt”. Inhaltlich kommen sehr oft Phantasiewesen wie Zwerge, Riesen, Trolle oder Feen vor. Aber auch Hexen und Zauberer sind in Märchen oft anzutreffen. Aber nicht nur das, der Held des Märchens, um den sich die Erzählung in aller Regel dreht, trifft oft auch auf sprechende Tiere oder Pflanzen. Die Grundgeschichte dreht sich sehr oft um phantastische oder kuriose Dinge, die in einem vermeintlich alltäglichen Umfeld vorzufinden sein könnten.

Der Ursprung von Volksmärchen lässt sich nicht genau datieren, da oft ein fließender Übergang zu Mythen vorzufinden ist. Forscher sehen in archäologischen Funden wie Höhlenmalereien und Steinfiguren bereits die ersten Vorläufer von Märchen, da sich ihre Darstellungen wohl immer mit einer mündlich überlieferten Geschichte verbinden ließen. Die ersten europäischen Märchensammlungen stammen aus dem Jahr 1550.

Im Gegensatz zu Volksmärchen stammen die sogenannten Kunstmärchen aus der Feder eines Dichters oder Schriftstellers. Sie sind sprachlich niveauvoller und detaillierter verfasst und arbeiten mit deutlich mehr Stilmitteln als Volksmärchen. Daneben werden in Kunstmärchen auch häufig Metaphern verwendet, die neben der gehobeneren Sprache auch durchaus als Zeichen zu werten sind, dass Kunstmärchen nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene gedacht waren und sind.

Kunstmärchen sind seit der Antike bekannt. Gerade in der Romantik entstanden viele solcher Märchen; allerdings wurden bis ins 20. Jahrhundert hinein solche Kunstmärchen verfasst. Viele Autoren verwendeten den Mantel des Märchens, also frei erfundener Personen und Handlungen, dazu, um soziale Missstände anzuprangern und veröffentlichen zu können, ohne Sanktionen fürchten zu müssen.

Bei unserem Märchenrätsel wird immer ein Märchen umschrieben und Aspekte der Handlung kurz in moderner Sprache umrissen. Kommen Sie darauf, welches Märchen gesucht wird?

1. Schwarzhaariger Teenager sucht Unterschlupf bei kleinwüchsigen Männern.

LÖSUNG: _____

2. Mädchen mit leichter “Stichverletzung” kommt jahrelang nicht aus dem Bett.

LÖSUNG: _____

3. Geschwisterpaar bricht erst Teile des Hauses ab und bringt die Bauherrin dann zum Verglühen.

LÖSUNG: _____

4. Junges Mädchen verspricht dem Finder ihres Lieblingsspielzeugs einen Platz in ihrem Bett.

LÖSUNG: _____

5. Alte Frau beschäftigt Minderjährige im Haushalt. Das Kind muss stundenlang die Betten aufschütteln.

LÖSUNG: _____

6. Leicht bekleidetes Mädchen wird im Wald von hinabfallenden Talern getroffen.

LÖSUNG: _____

7. Der Heißhunger einer Schwangeren ist der Anfang einer tragischen Geschichte mit Happy End.

LÖSUNG: _____

8. Vater liefert seine Tochter durch eine Lüge den Forderungen eines Verrückten aus.

LÖSUNG: _____

9. Junger Mann ist trotz schlechter Tauschgeschäfte zufrieden.

LÖSUNG: _____

10. 7 tote Fliegen beeinflussen das Schicksal eines einfachen Mannes.

LÖSUNG: _____

11. Mutter lässt ihre 7 Kinder alleine und bekommt bei ihrer Rückkehr einen Schreck.

LÖSUNG: _____

12. Tiere trotzen den Plänen ihrer Besitzer und gehen gemeinsam auf Reise.

LÖSUNG: _____

13. Huftier produziert Exkremente die Begehren wecken.

LÖSUNG: _____

14. 2 ungleiche Tiere beginnen ein Wettrennen, dessen Ausgang durch eine List beeinflusst wird.

LÖSUNG: _____

LÖSUNGEN: 1. Schneewittchen, 2. Dornröschen, 3. Hänsel und Gretel, 4. Froschkönig, 5. Frau Holle, 6. Sterntaler, 7. Rapunzel, 8. Rumpelstilzchen, 9. Hans im Glück, 10. Das tapfere Schneiderlein, 11. Der Wolf und die sieben Geißlein, 12. Die Bremer Stadtmusikanten, 13. Tischlein deck dich, 14. Der Hase und der Igel

SOMMER-QUIZ

Sommer! „Baggersee, Grillen, Eiscreme“, freut sich der eine. „Verschwitzte Kleidung, Sonnenbrand, geschwollene Beine“, stöhnt der andere. Recht haben natürlich beide. Der Sommer ist für viele Menschen zwar die schönste Zeit des Jahres, wer ein bisschen auf seine Gesundheit Acht gibt, kann ihn aber besser genießen. Wissen Sie, worauf es ankommt?

1 Wann ist der kalendarische Sommerbeginn?

a) Am 21. Mai

b) Am 21. Juni

c) Am 21. Juli

2 Warum schwitzen wir?

a) Schweiß transportiert nicht benötigte Flüssigkeit aus dem Körper

b) Schweiß verdunstet auf der Haut, das wirkt kühlend

c) Schweiß hat keinen nachgewiesenen Nutzen beim Menschen

3 Bei Hitze machen vielen oft schwere Beine zu schaffen. Was unterstützt die Venen?

a) Hinsetzen und Beine schonen

b) Für einige Minuten gerade hinstellen

c) Spazieren gehen

4 Was erfrischt am besten?

a) Ein Glas eiskalte Cola

b) Ein Glas eiskaltes Wasser

c) Ein Glas lauwarmes Wasser

5 Was sind die Hundstage?

a) Ein Zeitraum von zwei Wochen Mitte Juli, wenn das Sternbild des Hundes am Nachthimmel zu sehen ist

b) Die heißesten Tage des Jahres in Juli und August

c) Die Tage ab Ende August bis Anfang September - wenn einem bewusst wird, dass der Sommer unweigerlich vorbei geht

6 Welche Kleidung ist im Hochsommer ideal?

a) Helle, weite Kleidung

b) Die Kleidung spielt keine Rolle

c) So wenig Kleidung wie nur möglich

7 Darf man Sonnencremes nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums verwenden?

a) Nein. Ihr Sonnenschutz kann sogar schon vor dem Ablauf reduziert sein

b) Teilweise ja. Allerdings lässt ihr Schutz danach langsam nach

c) Sonnencremes haben gar kein Mindesthaltbarkeitsdatum

LÖSUNGEN: 1. b; 2. b; 3. c; 4. c; 5. b; 6. a; 7. a

SCHON GEWUSST...?

Sonnig

Yuma im US-Bundesstaat Arizona nennt sich „sonnenreichster Ort der Welt“. Im Durchschnitt sammelt Yuma 4.015 Stunden Sonnenschein im Jahr. Der sonnigste Ort Deutschlands wird nicht einmal halb so lange beschienen wie Yuma, aber jährlich immerhin 1.918 Stunden, und zwar in Zinnowitz auf Usedom.

Temperatur

Spät essen, ohne Jacke draußen sitzen, mit Freunden quatschen, noch eine Flasche aufmachen - jeder liebt den Zauber von Sommernächten. Die wärmsten Nachttemperaturen in Deutschland wurden am 5. Juli 1957 in Freiburg im Breisgau mit 26 Grad Celsius gemessen.

Polargebiet

Harte Zeiten in den Polargebieten: Weil die Sonne im Winter nicht vollständig über den Horizont steigt, bleibt es tagsüber dunkel - je nach Entfernung vom Polarkreis für Tage oder Monate. In der nördlichsten Stadt der Welt Hammerfest kommt die Sonne 62,5 Tage nicht richtig zum Vorschein.

Schattenseite

Stellen Sie sich vor, die Sonne scheint, aber nie bei Ihnen, weil Ihr Wohnort zwischen zwei Bergen klemmt. So erging es den Bewohnern des Dorfs Viganella im Piemont. Jedes Jahr im Winter mussten sie 83 Tage im Dunkel leben – bis dem Bürgermeister die Erleuchtung kam. Auf eine Felswand wurden 14 Spiegel montiert, die die Sonnenstrahlen so reflektieren, dass sie auf den Dorfplatz fallen.

Eis

Der Durchschnittsdeutsche schleckt pro Jahr 8,1 Liter Speiseeis. Vanille ist dabei die beliebteste Eissorte.

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren all unseren Sommer-Geburtstagskindern und wünschen von Herzen nur das Beste, viel Glück und Gesundheit!

MARILYN MONROE

Norma Jeane Baker, so ihr richtiger Name, war eine US-amerikanische Filmlegende, Schauspielerin (u. a. „Blondinen bevorzugt“ 1953, „Manche mögen's heiß“ 1959), Sängerin, Filmproduzentin und Fotomodel. Sie wurde am 1. Juni 1926 in Los Angeles, Kalifornien, geboren und starb mit nur 36 Jahren am 5. August 1962 ebenda. In diesem Jahr hätte sie ihren 92. Geburtstag gefeiert.

PAUL MCCARTNEY

Sir James Paul McCartney ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten britischen Musiker und Komponisten (u. a. „Yesterday“ 1965, „Hey Jude“ 1968, „Maybe I'm Amazed“ 1970), u. a. Mitgründer, Sänger und Bassist der „Beatles“. Er wurde am 18. Juni 1942 in Liverpool in England geboren. 2018 feiert McCartney seinen 76. Geburtstag.

LACHEN IST GESUND

Wenn wir lachen, wirkt sich das auf Körper und Seele aus. Lachen kann Stress abbauen, entspannen und soll Glückshormone freisetzen. Es hilft sogar gegen Schmerzen. Deswegen lesen Sie unbedingt wieder die Witze dieser Ausgabe!

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußballstar und einem Bankräuber? - Der Bankräuber verlangt: „Geld her, oder ich schieße“. Der Fußballstar verlangt: „Geld her oder ich schieße nicht!“

„Wenn sich eine Tür schließt, geht eine andere auf“, sagte er. Ich sagte zu ihm: „Das ist ja gut und schön. Jedoch sollte das Auto schon noch repariert werden, bevor ich es kaufe.“

Meine Freundin wollte, dass ich sie wie eine Prinzessin behandle. Ich habe sie daher mit einem Fremden verheiratet, der doppelt so alt ist wie sie; aber das macht nichts. Hauptsache mein Bündnis mit Frankreich ist besiegelt.

Max fragt Papi aus: „Papi, warum werden wir älter?“ „Keine Ahnung.“ „Und wieso haben Giraffen so lange Hälse?“ „Ich weiß nicht.“ „Warum dreht sich die Erde?“ „Keinen Schimmer.“ „Papi, stört es dich, wenn ich dauernd etwas frage?“ „Nein, frag nur, sonst lernst du ja nie was!“

Alle Kinder gehen die Treppe runter. Außer Gunter, der rutscht runter. Doch einmal stand ein Nagel vor; seit dem singt er im Knabenchor.

Ein Ehepaar sitzt vorm Fernseher und schaut sich eine Tiersendung an. Sie: „Du Schatz, findest du nicht auch, dass Nagetiere dumm und nervig sind?“ Er: „Ja, mein Mäuschen“

MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Dieses Mal beantworten uns unsere Mitarbeiter in der Pflege Rizalita Jumao-As und Bartlomjej Wloszcyk ein paar Fragen zum Sommer

RIZALITA JUMAO-AS

Was gefällt Ihnen am Sommer?

Es ist warm genug, um zum Strand zu gehen.

Mein Lieblingseis:

Pistazieneis

Berge oder Meer?

Meer

Was war Ihr schönstes Urlaubsziel?

Schnorcheln mit Walhaien auf den Philippinen

Wo würden Sie am liebsten mal hinreisen?

Nach Santorini, Griechenland.

Was ist Ihre beste Urlaubslektüre?

Ich suche viel im Internet, wenn ich mich für einen bestimmten Ort interessiere.

Was machen Sie an einem warmen Sommertag am liebsten?

Ich gehe gerne schwimmen.

Als Kind waren meine Sehnsüchte:

Um die ganze Welt zu reisen

Jetzt träume ich von:

Zurück auf die Philippinen

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Ich würde ein Tierarzt sein. Ich habe vier süße kleine Shih Tzu-Hunde in meiner Heimat.

Mit welcher Person würden Sie sich gern einmal unterhalten?

Mit meinen Freunden

Bei welchem Ereignis der Geschichte wären Sie gerne dabei gewesen?

Im Auflösungsteil der Geschichte. Während der Zeit von Jesus Christus

Das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe:

Eine Überraschungsgeburtstagsfeier

BARTLOMJEJ WLOSZCYK

Was gefällt Ihnen am Sommer?

Die Möglichkeit zu Grillen und Freunde zu treffen

Mein Lieblingseis:

Sahneeis mit Erdbeersauce mit Feinkost, oder Eis am Stiel, überzogen mit Schokolade und Nussstücken

Berge oder Meer?

Beide Orte sind auf ihre Art wunderbar, viel wichtiger ist mit wem.

Was war Ihr schönstes Urlaubsziel?

Mein Haus. Mich so richtig entspannen und mal nichts tun, kann ich nur Zuhause. Bei weit entfernten Orten fühlt man sich erschöpfter als nach der Arbeit.

Wo würden Sie am liebsten mal hinreisen?

Ich fand das Land Chile schon immer sehr interessant. Alleine seine geographischen Gegebenheiten: Das Land ist so langgezogen, das bietet nicht nur Sonne und Strand, sondern auch Winter und Berge. Damit ist auch gleich die dritte Frage gelöst.

Was ist Ihre beste Urlaubslektüre?

Urlaubslektüre? Urlaub ist Urlaub. Da liest man doch keine Bücher.

Was machen Sie an einem warmen Sommertag am liebsten?

Eis essen, grillen und im Garten mit meiner Familie die Sonne genießen.

Als Kind waren meine Sehnsüchte:

Ich wollte immer einen Hund haben, einen blonden Labrador, den gleichen, den Frau Dumke hat.

Jetzt träume ich von:

Ruhe und Schlaf nach erfolgreich bestandenem Examen.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Ich denke der Beruf des Försters könnte sehr nett sein. In einer ländlichen Gegend in einem Försterhäuslein zu wohnen, wäre eine schöne Option zu einem eher anstrengenden Kleinstadtleben.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und warum?

Eine bestimmte Person gibt es da nicht. Es sind im allgemeinen Personen, die von dem was sie tun sehr überzeugt sind und dieses für das Gemeinwohl tun und ihren eigenen Vorteil vernachlässigen. Mit einer Prise Salz finde ich mich aber auch ganz bewundernswert.

Das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe:

Das Geschenk des Lebens. An zweiter Stelle meine liebste Frau und an dritter Stelle meine Kinder. Bis jetzt fünf Kinder. Meine Frau will nicht mehr. Sie sagt: „Wenn du mehr willst, musst du dir eine andere Frau suchen“. Somit bleibe ich lieber bei meinen goldenen Fünf.

Mein Zuhause Heiligendorf

Adresse Steinweg 24 . 38444 Wolfsburg
Telefon 05365 - 9433 - 0
Telefax 05365 - 9433 - 490
E-Mail heiligendorf@perfekta-pflege.de
Web www.perfekta-pflege.de